



Gewerkschaft Technik  
und Naturwissenschaft  
im dbb Beamtenbund und  
Tarifunion  
Bund der Technischen  
Beamten u. Tarifbeschäftigten  
Landesverband Saar

Im September des letzten Jahres wurde Herr Sebastian Thul in das Amt des Staatssekretärs beim Mministerium für Umwelt und Verbraucherschutz eingeführt. Am 07.02.2020 war der BTB-Landesvorsitzende Robert Bettscheider zusammen mit seiner Stellvertreterin Saskia Both und den beiden Stellvertretern Christian Quirin und Leo Backes zu einem Antrittsbesuch eingeladen. Von Seiten des Ministeriums nahm neben Herrn Staatssekretär Thul auch der Redaktionsvolontär Matthias Weber an dem Gesprächstermin teil.

Nach der Begrüßung erläuterte der Vorsitzende die Aufgaben und Ziele des BTB Saar, bevor man sich den Sachthemen zuwandte.

Der Fachkräftemangel und die damit einhergehenden Probleme bei der Nachwuchsgewinnung im technischen Bereich standen im Fokus der Gespräche. Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz sind mit Abstand die meisten Ingenieure im Landesdienst beschäftigt. Das Land konkurriert hier nicht nur mit der Privatwirtschaft, dem Bund und den anderen Ländern, sondern mittlerweile auch mit den Kommunen, weil dort im Tarifbereich wesentlich bessere Voraussetzungen vorliegen. Im Rahmen der Gespräche „Zukunftssichere Landesverwaltung“ zwischen Landesregierung und den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen haben Vertreter des dbb und der Minister für Umwelt und Verbraucherschutz bereits am 26. September 2017 die zunehmenden Probleme bei der Nachwuchsgewinnung im Bereich des gehobenen und höheren technischen Dienstes in den technischen Verwaltungen des Saarlandes erörtert.

Die Argumente Sicherheit des Arbeitsplatzes und Vereinbarkeit von Familie und Beruf reichen in der heutigen Zeit nicht mehr aus, um freiwerdende Stellen mit gut qualifizierten und motivierten Nachwuchskräften zu besetzen. Auch wenn die Absenkung der Eingangsbesoldung für zwei Jahre von 150 € im gehobenen und von 350 € im höheren Dienst im Jahre 2020 beendet wurde, steigert dies ebenso wie der Selbstbehalt bei der Beihilfe nicht die Attraktivität des Saarlandes für die Anwerbung von jungen Bachelor- oder Masterabsolventen.

Der BTB sieht die dringende Notwendigkeit für den Erlass einer Qualifizierungsverordnung für den Technischen Verwaltungsdienst. Für den Allgemeinen Verwaltungsdienst gibt es eine solche Verordnung bereits seit 2015. Die Verordnung würde es zukünftig ermöglichen, dass Tarifbeschäftigte in den Fachrichtungen Arbeitsschutz, Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Abfallbeseitigung und allgemeiner Umweltschutz nach dem Durchlaufen von berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahmen mit abschließender Leistungskontrolle in das Beamtenverhältnis übernommen werden. Herr Staatssekretär Thul unterstützt das Anliegen des BTB und sagte zu, sich für eine zeitnahe Umsetzung der Verordnung einzusetzen.

Ein weiteres Thema des Gesprächs war die Zusammenarbeit der Labore und verschiedener Marktüberwachungsbereiche im Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz mit dem Landesamt für Verbraucherschutz. Aus Sicht des BTB gibt es hier noch einige Synergieeffekte, die momentan nicht genutzt werden. Auch hier sagte Herr Staatssekretär Thul eine entsprechende Prüfung zu.

Der BTB Saar bedankte sich bei Herrn Staatssekretär Thul für die Einladung und die gute Atmosphäre während der Besprechung.